

Ugamedes und Trophonios.

Beide waren Söhne des Königs Erginos zu Orchomenos in Bötien, und jeder war ein Daidalos. Sie erbauten verschiedene Tempel und andere wichtige Gebäude. Das berühmteste Gebäude aber war die Schatzkammer des Königs Hyrieus. Und dieß Gebäude ward ihr Unglück. Sie hatten nämlich an der einen Seite einen großen Stein angebracht, den sie, ohne daß es bemerkt wurde, herausnehmen und wieder einsetzen konnten; sie begaben sich nun, wenn es ihnen gefiel, hinein und beraubten den daselbst verwahrten Schatz. Der König, der nicht wußte, wo die Schätze hinkamen, und zu seiner Verwunderung nirgends eine Spur von Verletzung der Thür oder der Mauer fand, ließ endlich, nachdem er die Thäter nicht anders hatte ausmitteln können, an den Deckel eines jeden Kastens Schlingen legen, damit sich derjenige fange, der hineingreifen würde. Dieses widerfuhr

dalos bei dem Minos auf Kreta befunden und ihm sein Labyrinth (ein Gefängniß) erbauet haben. Was aber seine Flucht betrifft, so entfloh er mit seinem Sohne wahrscheinlich auf einem leichten Schiffe, welches er sich zu verschaffen gewußt hatte und gab diesem mehrere Segel als üblich war, da man sich nur mit einem Segel behalf. Er konnte also weit schneller davonschiffen, als die, welche ihn verfolgten und entkam so glücklich. Sein Sohn Ikaros aber verunglückte wahrscheinlich dadurch, daß er nicht vorsichtig genug war und über Bord ins Meer stürzte.